

## Sport kompakt

## BASKETBALL

## Dallas siegt, der Chef will Geld ausgeben

Die Zuversicht bei den Dallas Mavericks ist zurück. Nicht nur der dritte Sieg in Serie beim 113:98 über die Minnesota Timberwolves lässt bei Dirk Nowitzki und Co. die Hoffnung auf ihre Play-off-Aufseiterchance wachsen. Auch Teambesitzer Mark Cuban lässt mit seiner Ankündigung Aufbruchstimmung aufkeimen. „Jeder soll wissen, dass die ‚Bank of Cuban‘ geöffnet ist“, sagte der Milliardär. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird der Klub bis zum Ende des Wechselseiters am 21. Februar aggressiv Transfermöglichkeiten ausloten. „Wenn es der richtige Deal ist, macht es uns nichts aus, Geld auszugeben. Wir machen aber keinen Trade nur um des Trades willen. Er muss seinen Wert haben.“ (dpa)

## SKI ALPIN

## Höfl-Riesch scheidet nach Führung im Slalom aus

Maria Höfl-Riesch ist beim Weltcup-Slalom in Flachau ausgeschieden. Trotz bester Ausgangslage verpasste die Olympiasiegerin den dritten Podestplatz der Saison. Die 28-Jährige lag am Dienstagabend nach dem ersten Durchgang deutlich in Führung. Nur Lena Dürr und Barbara Wirth sammelten Weltcuppunkte. Christina Geiger konnte Rang drei aus dem ersten Lauf nicht nutzen, fädelte kurz vor dem Ziel ein und schied genau wie Höfl-Riesch aus. Es siegte Mikaela Shiffrin aus den USA. (dpa)

## MOTORSPORT

## Peterhansel verteidigt Rallye-Führung

Der Franzose Stephane Peterhansel hat seine Führung in der Gesamtwertung der Rallye Dakar verteidigt. Mit seinem Mini landete er auf der 9. Etappe auf dem Tagesabschnitt im Norden Argentiniens zwischen Tucumán und Córdoba auf Rang zwei. Sein spanischer Teamkollege Juan Roma gewann. Im Gesamtklassement verbesserten sich Giniel de Villiers aus Südafrika und sein deutscher Co-Pilot Dirk von Zitzewitz auf den zweiten Rang. Der französische Yamaha-Pilot David Casteu büßte nach einem Unfall mit einer Kuh seinen Spitzenplatz bei den Motorrädern ein. Der Franzose beendete die Etappe an 84. Stelle, 2:09:13 Stunden hinter Tagessieger Cyril Despres. Neuer Spitzenreiter ist der Portugiese Ruben Faria. (dpa)

## SPORT IN BAYERN

## BLSV hat mehr als 4,4 Millionen Mitglieder

Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) hat so viele Mitglieder wie noch nie zuvor. Zum Stichtag am 31. Dezember 2012 wurden in 12137 bayerischen Vereinen mehr als 4,4 Millionen Mitgliedschaften gemeldet. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von knapp 9000 Mitgliedern (plus 0,2 Prozent). (AZ)

## Sportler des Tages

Als Kimiko Date-Krumm ihr erstes Match auf der Tennis-Tour bestritt, war die derzeitige Welttranglistenerste Victoria Azarenka noch nicht einmal auf der Welt.



K. Date-Krumm

1989 begann die Karriere der Japanerin im Alter von 19 Jahren – 24 Jahre später ist sie immer noch in der Welt unterwegs. Am Dienstag besiegte die Asiatin in Melbourne die an Nummer zwölf gesetzte Russin Nadia Pietrowa klar mit 6:2, 6:0 und stellte damit einen Rekord auf. Noch nie war es einer älteren Spielerin gelungen, bei den Australian Open eine Partie zu gewinnen. Date-Krumm war genau 42 Jahre und 109 Tage alt. (dpa)

## Handball-WM Deutschland holt mit 31:27 gegen Argentinien den wichtigen Pflichtsieg und hält damit Kurs aufs Achtelfinale. Heute Spiel gegen Montenegro

Granollers Jubel im deutschen Handball-Lager: Mit dem dringend benötigten Pflichtsieg hat sich die Auswahl des Deutschen Handballbundes (DHB) bei der WM in Spanien beste Chancen auf das Achtelfinale geschaffen. Zwei Tage nach der ärgerlichen 23:25-Niederlage gegen Tunesien zitterte sich der EM-Siebte am Dienstag in Granollers zum 31:27 (17:13) gegen Argentinien und feierte den zweiten Erfolg in der Vorrundengruppe A.

„Für mich hat die Mannschaft über 60 Minuten einen tollen Fight geboten. Die Mannschaft hat tollen Handball gezeigt, mit viel Tempo. Und hat sich diesen Sieg redlich verdient“, sagte Bundestrainer Martin Heuberger. Vor rund 4200 Zuschauern präsentierte sich das Team von Bundestrainer Martin Heuberger zwar mit starkem Willen und trat couragiert auf, bekam am Ende beim 28:26 (57.) aber noch einmal das Nervenflattern. „Es ist egal, wie lange man spielt“, sagte er und stellte fest: „Scheißegal wer, scheißegal wie – Hauptsache gewonnen und zwei Punkte.“ Beste Torschützen waren Patrick Wienczek und Adrian Pfahl (je 5).

Mit einem weiteren Sieg an diesem Mittwoch (18.30 Uhr/ZDF) gegen Montenegro kann sich die deutsche Mannschaft den angestrebten Platz im Achtelfinale bereits vorzeitig sichern. Letzter Vorrundengegner ist dann am Freitag in Barcelona Titelverteidiger Frankreich.

## Heuberger verhängt Trickwurf-Verbot

Als Grundübel der bisherigen Auftritte und bei der Niederlage gegen Tunesien hatte der Bundestrainer die schwache Chancenverwertung ausgemacht. „Da müssen wir konsequenter werden“, forderte er. Angesichts von nur 58 Prozent Trefferquote in den ersten beiden Partien verhängte er für das Spiel gegen Argentinien kurzerhand ein Trickwurf-Verbot. „Wenn der Dreher ein Tor ist, ist das die einzige Entschuldigung“, stellte er klar und



Andreas Pfahl (rechts) und die deutschen Handballer hatten gegen Argentinien schwer zu kämpfen, kamen am Ende aber doch noch zu einem 31:27-Erfolg und sind damit weiter auf Achtelfinalkurs. Foto: afp

fügte an: „Wir müssen mehr Durchschlagskraft aus dem Rückraum entwickeln.“ Mit dem offensichtlichen Willen, den Mangel abzustellen, ging das deutsche Team in die Partie gegen den Panamerika-Meister. Wie gefordert hielten sich alle an das Dreher-Verbot selbst von den Außenpositionen. Als Dominik Klein in der 11. Minute gleich zwei Konter hintereinander ins argentinische Tor wuchtete, führte die DHB-Auswahl durch eine fast makellose Wurfabwehr mit 7:5 und erstmals mit zwei Treffern. Patrick Groetzki traute sich in der 23. Minute als Erster einen Trickwurf und

traf mit einem Heber zum 13:10. Anschließend ließ sich Argentinien deutschstämmiger Torhüter Schulz auswechseln, weil er bis auf einen Siebenmeter von Sven-Sören Christophersen keinen Ball gehalten hatte. Das DHB-Team steigerte sich in der Abwehr und ging mit 17:13 in die Pause. Bis dahin waren 70 Prozent aller Würfe im argentinischen Tor gelandet. Anschließend versuchten die Südamerikaner mit einer offensiven Abwehr, das deutsche Spiel aus dem Rhythmus zu bringen. Doch das DHB-Team ließ sich den Erfolg nicht mehr aus der Hand nehmen. (dpa)

## So haben sie gespielt

**Deutschland – Argentinien 31:27** (17:13) Deutschland Heinevetter (Füchse Berlin), Lichtein (TBV Lemgo) – Kneer (SC Magdeburg), Roggisch (Rhein-Neckar Löwen) 2, Wienczek (THW Kiel) 5, Reichmann (HSG Wetzlar), Schmidt (HSG Wetzlar) 4/2, Fäth (HSG Wetzlar), Theuerkauf (HBW Balingen-Weilstetten), Groetzki (Rhein-Neckar Löwen) 4, Weinhold (SG Flensburg-Handewitt) 1, Strobel (TBV Lemgo) 1, Haaß (Frisch Auf Göttingen) 2, Pfahl (VfL Gummersbach) 5, Klein (THW Kiel) 4, Christophersen (Füchse Berlin) 3

**Argentinien** Schulz, Maciel – Federico Fernandez, Pizarro 2, Federico Simonet 7/2, Pablo Portela, Diego Simonet 9, Querin 3, Vieira 2, Riccobelli 2, Juan Pablo Fernandez, Carou 2, Adrian Portela, Vainstein, Pablo Simonet, Schiaffino

Strafminuten 12 – 10 Zuschauer 4200

## Bitteres Aus

Tennis Danach reagiert Tommy Haas genervt auf Fragen nach dem Karriereende

Melbourne Nach dem bitteren Erst- runden-Aus wollte Tommy Haas nur noch weg aus Melbourne. „Jetzt geht es direkt zurück in die USA“, sagte der 34 Jahre alte Tennis-Routinier nach seiner Niederlage bei den Australian Open. 3:42 Stunden lang hatte er sich mit dem Finnen Jarkko Nieminen einen tollen Fight geliefert, doch am Ende blieb für die einstige Nummer zwei der Welt nur große Enttäuschung. „Es wird ein paar Tage dauern, bis man sich wieder normal fühlt“, meinte Haas nach dem 6:7 (3:7), 6:4, 3:6, 6:4, 6:8.

Haas hatte bei seiner elften Australian-Open-Teilnahme alle Chancen, seinen Aufenthalt zu verlängern. Im fünften Satz lag der Hamburger bereits ein Break vorne, hatte beim Stand von 6:5 sogar einen Matchball. „Doch irgendwie hatte ich nie das Gefühl, dass ich mein bestes Tennis spiele“, sagte Haas.

Keine zehn Minuten nachdem Nieminen die Partie mit einem Ass beendet hatte, stellte sich die deutsche Nummer zwei den Journalisten. Die unvermeidliche Frage, ob dies sein letzter Auftritt in Melbourne gewesen sei, nervte ihn dabei ganz besonders. „Diese ganzen Spekulationen, wie lange ich noch spiele, gehen mir auf den Keks, weil ich es selbst nicht genau weiß“, sagte Haas. „Wenn mir morgen einer ein gutes Angebot für was anderes macht, würde ich es derzeit vielleicht annehmen.“ Einen baldigen Rücktritt muss jedoch niemand befürchten, denn mit etwas Abstand wird Haas auch das Positive aus der Begegnung sehen. „Ich habe mich im fünften Satz körperlich immer noch gut gefühlt.“

Besser lief es beim ersten Grand-Slam-Turnier der Saison für Philipp Kohlschreiber und Florian Mayer, die Benjamin Becker, Daniel Brands und dem Lübecker Tobias Kamke in die zweite Runde folgten. Kohlschreiber hatte beim 6:2, 6:3, 6:4 gegen den Belgier Steve Darcis keine Mühe und bestätigte seine gute Frühform in diesem Jahr. „Das war eine ganz solide Vorstellung. Mein Minimalziel ist die zweite Woche“, sagte der Augsburgener.

Bei den Frauen feierte die 18-jährige Annika Beck ihren ersten Sieg bei einem Grand-Slam-Turnier. Sie komplettiert mit Angelique Kerber und Julia Görges das deutsche Trio, nachdem Sabine Lisicki die nächste Enttäuschung erlebte. Die Berlinerin scheiterte an der Dänin Caroline Wozniacki.

Damit sind von den 14 Deutschen nach der ersten Runde noch acht im Wettbewerb vertreten. (dpa)



Runter mit den Sportklamotten: Tommy Haas ist ausgeschieden. Foto: dpa

## Gelb oder Rot?

Schiedsrichter Bundesliga-Zwischenbilanz und Austausch mit Sportjournalisten

VON HERBERT SCHMOLL

Nürnberg Als die Bälle noch aus Leder und die Spielfelder auf der Matte nicht zigfach in Superzeitlupe wiederholt wurden, nannte man die Schiedsrichter Schwarzkittel. Ein Begriff, den es für die Referees längst nicht mehr gibt, denn die schwarzen Klamotten gehören mittlerweile fast schon zu den Ausnahmen. Die Trikots der Regelhüter sind nun farbig und deren Tätigkeit hat sich gewaltig verändert. Nicht nur auf dem Rasen, sondern auch in der Öffentlichkeitsarbeit. Während früher die Entscheidungen in kleinen Zirkeln aufgearbeitet wurden, geschieht dies nun im großen Kreis.

Am Wochenende zogen die DFB-Schiedsrichter der ersten und zweiten Bundesliga in Mainz ihre Halbweltbilanz, in Düsseldorf und gestern in Nürnberg hatten die Sport-

journalisten die Möglichkeit, Entscheidungen aus den Spielen der Herbstserie zu beurteilen.

In Nürnberg standen Lutz-Michael Fröhlich, ehemaliger Bundesliga-Schiri aus Berlin und mittlerweile Leiter der Schiedsrichterabteilung beim Deutschen Fußballbund (DFB), sowie Fifa-Referee Deniz Aytekin (Zirndorf) den Medienvertretern Rede und Antwort.

Obwohl die Schiedsrichter in der Hinsicht wieder einiges an Kritik einstecken mussten, zog Fröhlich eine zufriedenstellende Halbweltbilanz: „Insgesamt gibt es nur wenig Korrekturbedarf, im internationalen Vergleich sind wir führend.“ Der DFB stellt gleich sechs Schiedsrichter, die in der Königsklasse des europäischen Fußballs, der Champions League, zum Einsatz kommen. Doch Fröhlich machte auch vor Kritik in den eigenen Reihen nicht Halt. So bestehe bei der Bewertung von Arm- oder Ellenbogeneinsätzen in der Luft oder in Laufduellen ein Optimierungsbedarf. Rot oder nicht Rot, ähnliche Szenen wurden von den Unparteiischen oft unterschiedlich geahndet. Ebenso wie bei der Beurteilung von Handspielsituationen.

Welch schweren Stand die Regelwächter haben, das bekamen die Berichterstatter selbst zu spüren. Sie mussten Spielszenen beurteilen. Elfmeter? Gelb oder doch Rot? Auch bei den Journalisten gingen die Meinungen über strittige Szenen oft weit auseinander.

Und so dürfte das Verständnis der Medienvertreter für die Schiedsrichter zumindest ein bisschen gewachsen sein.



Spezialgebiet Schiedsrichter: Lutz-Michael Fröhlich. Foto: dpa

## Handball-WM

## GRUPPE A, IN GRANOLLERS

Tunesien – Montenegro 27:25  
Deutschland – Argentinien 31:27  
Frankreich – Brasilien 27:22

1	Frankreich	3	3	0	0	89:69	6
2	Deutschland	3	2	0	1	87:75	4
3	Tunesien	3	2	0	1	79:78	4
4	Argentinien	3	1	0	2	75:81	2
5	Brasilien	3	1	0	2	69:80	2
6	Montenegro	3	0	0	3	71:87	0

## GRUPPE B, IN SEVILLA

Katar – Russland 22:29  
Mazedonien – Island 19:23  
Dänemark – Chile 43:24

1	Dänemark	3	3	0	0	115:78	6
2	Island	3	2	0	1	86:71	4
3	Russland	3	2	0	1	86:78	4
4	Mazedonien	3	2	0	1	83:81	4
5	Katar	3	0	0	3	79:104	0
6	Chile	3	0	0	3	74:111	0

## GRUPPE C, IN SARAGOSSA

Saudi-Arabien – Polen 14:28  
Südkorea – Weißrussland 20:26  
Serbien – Saudi-Arabien 30:20  
Slowenien – Polen 25:24

1	Serbien	3	3	0	0	95:70	6
2	Slowenien	3	3	0	0	91:73	6
3	Polen	3	2	0	1	76:61	4
4	Weißrussland	3	1	0	2	76:78	2
5	Südkorea	3	0	0	3	69:91	0
6	Saudi-Arabien	3	0	0	3	56:90	0

## GRUPPE D, IN MADRID

Australien – Ungarn 13:43  
Algerien – Ägypten 24:24  
Spanien – Australien 51:11  
Kroatien – Ungarn 30:21

1	Spanien	3	3	0	0	107:49	6
2	Kroatien	3	3	0	0	97:54	6
3	Ungarn	3	2	0	1	96:66	4
4	Ägypten	3	0	1	2	71:85	1
5	Algerien	3	0	1	2	58:82	1
6	Australien	3	0	0	3	37:130	0

## Fußball

## PRIMERA DIVISION SPANIEN

FC Getafe	–	FC Granada	2:2
FC Barcelona	19	55	FC Getafe 19 25
Atl. Madrid	19	44	FC Sevilla 19 22
Real Madrid	19	37	Saragossa 19 22
Betis Sevilla	19	34	Athl. Bilbao 19 21
FC Malaga	19	31	Celta Vigo 19 18
Vallecano	19	31	Esp. Barcel. 19 18
FC Valencia	19	30	FC Granada 19 17
UD Levante	19	30	RCD Mallorca 19 17
San Sebastian	19	26	La Coruna 19 16
Valladolid	19	25	CA Osasuna 19 15

## Tennis

## AUSTRALIAN OPEN

(23,91 Mio. Euro/Hart)  
**Männer, 1. Runde Kohlschreiber** (Augsburg) – Darcis (Belgien) 6:2, 6:3, 6:4; **Mayer** (Bayreuth) – Williams (USA) 2:6, 3:6, 6:2, 7:6 (14:12), 6:1; **Becker** (Mettlach) – Bedene (Slowenien) 4:6, 6:3, 7:5, 7:6 (7:1); Nieminen (Finnland) – **Haas** (Brandenburg/Flora) 7:6 (7:3), 4:6, 6:3, 4:6, 8:6; **Brands** (Deggendorf) – Klizan (Slowakei) 6:3, 3:6, 6:3, 6:4  
Lu (Taiwan) – Ramirez-Hidalgo (Spanien) 6:2, 6:1, 4:6, 6:1; Federer (Schweiz) – Paire (Frankreich) 6:2, 6:4, 6:1; Murray (Großbritannien) – Haase (Niederlande) 6:3, 6:1, 6:3; del Potro (Argentinien) – Mannarino (Frankreich) 6:1, 6:2, 6:2; Tsonga (Frankreich) – Llodra (Frankreich) 6:4, 7:5, 6:2; Gasquet (Frankreich) – Montañes (Spanien) 7:5, 6:2, 6:1; Cilic (Kroatien) – Matosevic (Australien) 6:4, 7:5, 6:2; Raonic (Kanada) – Hajek (Tschechien) 3:6, 6:1, 6:2, 7:6 (7:0); Simon (Frankreich) – Volandri (Italien) 2:6, 6:3, 6:2, 6:2; Seppi (Italien) – Zeballos (Argentinien) 6:2, 6:4, 6:2; Granello (Spanien) – Zemlja (Slowenien) 7:6 (8:6), 7:6 (7:5), 1:0 Aufgabe; Chardy (Frankreich) – Menéndez-Maceiras (Spanien) 7:6 (7:5), 6:7 (3:7), 6:2, 6:1

**Frauen, 1. Runde Beck** (Gießen) – Schwedowa (Kasachstan) 6:2, 6:7 (7:9), 6:3; Wozniacki (Dänemark) – Lisicki (Berlin) 2:6, 6:3, 6:3  
Asarenka (Weißrussland) – Niculescu (Rumänien) 6:1, 6:4; Serena Williams (USA) – Gallavits-Hall (Rumänien) 6:0, 6:0; Navarro (Spanien) – Errani (Italien) 6:4, 6:4; Kvitová (Tschechien) – Schiavone (Italien) 6:4, 2:6, 6:2; Date-Krumm (Japan) – Petrova (Russland) 6:2, 6:0; Kirilenko (Russland) – King (USA) 6:4, 6:2; Vinci (Italien) – Soler-Espinoso (Spanien) 6:3, 7:5; Safarova (Tschechien) – Lucic-Baroni (Kroatien) 7:6 (7:4), 6:4; Lepchenko (USA) – Herczeg (Slowenien) 6:4, 6:1; Su-Wei (Taiwan) – Arruabarrena-Vecino (Spanien) 7:6 (7:5), 6:2; Stephens (USA) – Halep (Rumänien) 6:1, 6:1; Daniilidou (Griechenland) – Pliskova (Tschechien) 7:5, 5:7, 6:4; Wessnina (Russland) – Garcia (Frankreich) 6:3, 3:6, 6:1; Amanmuradova (Usbekistan) – Johansson (Frankreich) 6:4, 6:2; Vekic (Kroatien) – Hlavackova (Tschechien) 6:1, 6:2; Gawrilowa (Russland) – Davis (USA) 6:3, 6:7 (2:7), 6:4; Kusnezowa (Russland) – Dominguez-Lino (Spanien) 6:2, 6:1; Putinzewa (Kasachstan) – McHale (USA) 6:1, 6:7 (0:7), 6:2; Muguruzza (Spanien) – Rybarikova (Slowakei) 4:6, 6:1, 14:12

## Ski alpin

## WELTCUP

**in Flachau/Österreich**  
**Frauen, Slalom** 1. Shiffrin (USA) 1:51.45 Min. (55.26/56.19 Sek.); 2. Hansdotter (Schweden) 1:52.30 (55.79/56.51); 3. Poutiainen (Finnland) 1:52.55 (55.88/56.67); 4. Swenn-Larsson (Schweden) 1:52.57 (56.20/56.37); 5. Maze (Slowenien) 1:52.71 (56.08/56.63); 6. Schild (Österreich) 1:52.85 (56.05/56.80); 7. a Pietila-Holmner (Schweden) 1:53.33 (56.60/56.73); 8. Zahrobska (Tschechien) 1:53.38 (56.79/56.59); 9. Gisin (Schweiz) 1:53.44 (58.03/55.41); 10. Mielziński (Kanada) 1:53.59 (56.71/56.88); ...14.  
**Dürr** (Germering) 1:54.36 (57.11/57.25); 21. **Wirth** (Lenggries) 1:55.22 (57.94/57.28); 34. **Staber** (Samerberg) 58.63; 41. **Chmelar** (Partenkirchen) 58.98; **Höfl-Riesch** (Partenkirchen) ausgeschieden (54.70/-); **Geiger** (Oberstdorf) ausgeschieden (55.51/-); **Schmoltz** (Leitzachtal) ausgeschieden